



Berufskunde für Sek I und Sek II

Das will ich werden: Sportjournalist

Berufsbilder aus der Schweiz (97)

15:08 Minuten

00:30 Sportjournalistinnen und Sportjournalisten berichten über Ereignisse aus der Welt des Sports. Sie lassen ihr Publikum an der Leidenschaft aus verschiedensten Sportstätten teilhaben. Sei es per Radio, übers Fernsehen durch Zeitungen oder im Internet. Ihre Arbeit kann je nach Medium und Funktion unterschiedliche Schwerpunkte haben. Grundlegend bleibt aber das Auswählen, Sortieren und Weitergeben von Informationen an ein sportinteressiertes Publikum.

01:17 Seit einem Jahr absolviert Jeff Baltermia seine Ausbildung, die man in der Medienwelt auch «Stage» nennt, in der Abteilung SRF Sport. Momentan arbeitet er für die Sendung «Sportlounge». Das SRF produziert mit rund 2100 Mitarbeitenden drei Fernseh- und sechs Radioprogramme sowie ergänzende Multimedia-Angebote.

02:21 Die «Sportlounge» berichtet wöchentlich über Hintergründe aus der Sportwelt. Für die nächste Ausgabe möchte Jeff eine Nachwuchsfussballerin porträtieren.

03:56 Die Tätigkeit im Bereich Medien und Journalismus war und ist noch immer ein Traumberuf. Die Wege, die in diese Branche führen, können unterschiedlich sein. Immer mehr Journalistinnen und Journalisten kommen von der Universität oder der Fachhochschule.

04:31 Laut Elmar Deflorin, Produzent und Ausbildungsverantwortlicher der Sport-Stagiaires, brauche es ein grosses Interesse für den Sport. Man müsse Wissen mitbringen, offen auf die Materie zugehen und sich damit auseinandersetzen. Es brauche eine grosse Affinität für das Bild sowie für das Storytelling. Man müsse Geschichten erzählen, weil das das Wesen dieser Arbeit sei.

05:45 Das Schweizer Radio und Fernsehen bietet alle zwei Jahre zwölf Stagiaire-Stellen an. In dieser 2-jährigen Ausbildung besuchen die Stagiaires während 80 Tagen interne Kurse, die restliche Zeit verbringen sie in verschiedenen Redaktionen.

06:32 Die Radiomoderatorin Barbara Peter weiss, was es braucht: eine gute Allgemeinbildung. Im Journalismus müsse es oft sehr schnell gehen. Da brauche es einen guten Boden, damit man einschätzen könne, welche Informationsquellen vertrauenswürdig seien.

07:30 Die Wege in den Sportjournalismus sind zahlreich. Viele starten mit einem Journalismus-, Germanistik- oder Sportstudium an der Universität. Praktika, Volontariate oder Stages statten angehende Journalisten mit der nötigen Praxiserfahrung aus. Ausbildungsmöglichkeiten bieten aber auch Fachhochschulen und Journalismus-Schulen an.

Plus:Minus

06:49 Einige Stagiaires äussern sich zu ihrem Beruf: Radio ist sehr schnell. Man produziert am Mittag und am Abend eine Sendung, das heisst bis zu zwei Beiträge pro Tag. Die Arbeit ist sehr abwechslungs-

Das will ich werden: Sportjournalist

reich und die Themen sind vielfältig. Man darf alles machen. Manchmal ist es etwas stressig, vor allem wenn man tagesaktuell arbeitet.

09:23 Heute begleiten Jeff und sein Kameramann die Nachwuchsfussballerin Camille Sourdét im Training. Am Drehort übernimmt Jeff die Funktion eines Regisseurs. Er muss die passenden Bilder finden und Interviews führen. Eine hohe Sprachkompetenz, Neugier, Hartnäckigkeit und Menschenkenntnis sind unentbehrlich.

Laufbahn **10:32** Mögliche Einsatzorte sind: Zeitungen oder Zeitschriften, Radio, Fernsehen, Online-Portale, Nachrichtenagenturen oder Vereine und Verbände. Der absolute Traum sei natürlich bei ganz grossen Geschichten dabei und zum Beispiel von einer WM zu berichten.

12:05 Das Gehalt für Sportjournalisten ist abhängig von ihrem Beschäftigungsverhältnis und ihrer Qualifikation. Gehälter, die sowohl stark nach oben als auch nach unten abweichen, sind keine Seltenheit.

Berufsprofi **12:42** Steffi Buchli ist mittlerweile eine anerkannte Grösse in der Medienwelt. Die 35-jährige Zürcherin ist Moderatorin und Reporterin für diverse SRF Sportsendungen. Laut Steffi gibt es keine klassische Karriereleiter. Sie zum Beispiel sei immer mehr in das Eishockey reingekommen und habe sich dort spezialisiert.